

Sitzung des Ausschusses III vom 14. September 2023

1423. Frage: Frau Göbbels (ProDG)

1424. Frage: Herr Kraft (CSP)

Thema: **Ausstattung der Sekundarschüler und Lehrlinge mit Laptops**

Es gilt das gesprochene Wort!

Frage Göbbels

Sehr geehrte Frau Ministerin,
Werte Kolleginnen und Kollegen,

Pünktlich zum Schuljahresbeginn konnte man in der Presse vernehmen, dass die Regierung der DG in einer dritten Phase nun alle Sekundarschüler und Lehrlinge DG mit einem Laptop ausgestattet hat. Es handelt sich insgesamt nun um 4 673 Geräte, welche den Schülerinnen und Schülern kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Für die Familien entstehen auch keine Kosten für Wartung oder Reparatur der Geräte.

Digitale Endgeräte sind in unseren Lebensalltag integriert und so gehört der Computer heute beinahe zur Grundausrüstung eines Sekundarschülers da er verschiedene Aufgaben, wie z.B. die Recherche von Informationen und das Verfassen einer Arbeit, erleichtert. Im Sinne der Nutzung von zeitgemäßen Arbeitsmaterialien und des zukunftsorientierten Kompetenzerwerbs führt in vielen Fällen für Familien kein Weg daran vorbei, einen Computer für die Schulkarriere der Kinder anzuschaffen. Die Maßnahme entlastet Familien also finanziell und sorgt für mehr Bildungsgerechtigkeit, indem alle Schülerinnen und Schüler für ihre schulischen Aufgaben auf hochwertige und dem schulischen Alltag angepasste Geräte zurückgreifen können.

Wichtig ist in diesem Zusammenhang scheinbar auch zu wiederholen, dass nur Sekundarschüler mit Laptops ausgestattet werden. Primarschüler sollten nicht auf persönliche Endgeräte angewiesen sein. Sie erlernen in ihrem schulischen Alltag Grundkompetenzen wie Lesen, Schreiben und Rechnen vorrangig analog, wobei digitale Geräte, wie Ipad, interaktive Tafeln oder auch Schullaptops, durch Lehrpersonen eingesetzt werden können.

In der Sekundarschule sieht dies aus unserer Sicht anders aus. Der Umgang mit digitalen Medien will geübt sein. Und mit Eintritt in die Sekundarschule kommt es vermehrt auf einen bewussten und geübten Umgang mit den Medien an. Medienkompetenz kann als grundlegende Kompetenz in der heutigen Gesellschaft aber nur im konkreten Umgang mit der digitalen Welt erworben werden. Die Schule als ein geordneter Rahmen, in dem auch intuitiv der Umgang mit digitalen Medien eingeübt werden kann, erscheint hier als ein geeigneter Ort.

Da die Ausstattung nun flächendeckend gewährleistet ist, können Lehrpersonen die in mehreren Klassen unterrichten zudem nun die Tatsache, dass jeder Schüler über ein schulisches Endgerät verfügt bei ihrer Unterrichtsgestaltung in jeglicher Stufe einplanen.

In diesem Zusammenhang lauten meine Fragen:

- 1. Was wird beim bevorstehenden Austausch der ersten Geräte mit den alten Laptops geschehen?*
- 2. Welche Informationen werden Lehrpersonen zum Einsatz der Geräte übermittelt?*
- 3. Inwiefern wird der Einfluss, den die Ausstattung aller Sekundarschüler und Lehrlinge mit Laptops auf den Schulalltag hat, evaluiert werden können?*

Frage Kraft

Zum Ende der diesjährigen Schulsommerferien ließ die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft verlautbaren, dass ab dem Schuljahr 2022/23 die Sekundarschulen der DG flächendeckend mit Laptops ausgestattet werden sollen.

Den Unterricht durch Endgeräte zu technisieren ist eine Grundlage für digitalen Unterricht, allerdings keineswegs allein ausreichend, um den Unterricht in unser Region wirklich zu digitalisieren und zukunftsorientiert auszurichten.

Dennoch sieht die CSP-Fraktion in der flächendeckenden Laptop-Ausstattung einen wichtigen Schritt. Bereits zu Beginn der Covid-19-bedingten Schulschließungen forderte die CSP-Fraktion entsprechende politische Maßnahmen.

Dazu meine Fragen:

- 1. Wie bewertet die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft den bisherigen Verlauf der flächendeckenden Ausstattung?*
- 2. Wurden angesichts dieser flächendeckenden Ausstattung infrastrukturelle Vorbereitungen an den DG-Schulen getroffen, um die neu entstehenden Anforderungen zu bewältigen?*
- 3. Wie plant die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft mit möglicherweise resultierenden Folgeproblemen der flächendeckenden Ausstattung (bspw. Verlust o.a. Beschädigung der Endgeräte, ...) umzugehen?*

Antwort

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

in der Tat sind in den letzten Wochen alle Sekundarschüler und Lehrlinge mit Laptops ausgestattet worden, die bisher noch nicht über einen Laptop verfügten. Das bedeutet, wir haben das 1. und 6. Sekundarschuljahr ausgestattet und die Lehrlinge des ersten Lehrjahres. Somit haben jetzt alle Sekundarschüler und alle Lehrlinge einen Laptop erhalten, es befinden sich nun 4673 Geräte in den Sekundarschulen und im ZAWM. Die Erstausrüstung unserer Sekundarschüler und Lehrlinge konnte also erfolgreich und innerhalb des von uns geplanten Zeitraums abgeschlossen werden.

Im Sinne der Nachhaltigkeit wurde Signpost, der Auftragnehmer im Schullaptopprojekt, im Rahmen der Ausschreibung dazu verpflichtet, die alten Laptops unter vorgegebenen Bedingungen zurückzunehmen. Signpost muss also das Material für eine Wiederverwendung oder ein Recycling entsprechend aufbereiten. Dabei ist unter anderem der Inhalt der Festplatte so zu löschen, dass dieser nicht mehr wiederhergestellt werden kann. Im Falle einer Wiederverwendung sollen Organisationen, die sich für eine Überwindung der digitalen Kluft einsetzen, bevorzugt werden. In diesem Zusammenhang haben wir ganz konkret das Projekt DigitalForYouth empfohlen. Wir werden gegebenenfalls entsprechende Rückmeldungen von Signpost einfordern.

Neben der Rücknahme durch Signpost besteht für die Deutschsprachige Gemeinschaft auch die Möglichkeit, sich für eine lokale Wiederverwendung zu entscheiden, zum Beispiel Kauf der Laptops durch die Schüler oder Bereitstellung der Laptops für die Grundschulen. Eine Analyse der Möglichkeiten wird vor Ablauf des Dienstleistungsangebots der ersten Lieferungswelle, d.h. im Schuljahr 2024/2025 durchgeführt.

Selbstverständlich werden Lernende und Lehrende nicht automatisch medienkompetent, weil sie mit Laptops ausgestattet werden. Durch die Bereitstellung der Geräte schaffen wir die Rahmenbedingungen, die zur Vermittlung bzw. zum Erwerb von Medienkompetenzen notwendig sind. Natürlich kommt es nun entscheidend auf den didaktischen Einsatz der Geräte an und dazu müssen die Lehrenden befähigt werden, die Geräte gezielt und gewinnbringend im Unterricht einzusetzen. Dafür müssen ihnen Weiterbildungsangebote unterbreitet werden. Daher habe ich die Autonome Hochschule (AHS), die für die Lehrer-Weiterbildung

zuständig ist, bereits 2020 beauftragt, entsprechende Weiterbildungen zu entwickeln.

Die Autonome Hochschule Ostbelgien bietet kostenlose Weiterbildungen in den gängigen Office-Programmen und Tools für den digitalen Unterricht an. Die Fachberatung Medien unterstützt die Schulen bei der Erstellung eines schulinternen pädagogischen Konzepts zur Vermittlung der Informations- und Medienkompetenz, wozu auch der gezielte didaktische Einsatz der Laptops zählt.

Die Fachberatung Medien an der AHS habe ich bereits kurz nach meinem Amtsantritt personell aufgestockt und ihr den Auftrag erteilt, die Schulen bei der fächerübergreifenden Vermittlung der Kompetenzen aus dem Leitfaden zur Informations- und Medienkompetenz zu unterstützen. Dazu habe ich der Fachberatung Medien unter anderem den Auftrag erteilt, eine medienpädagogische Ausbildung ausfindig zu machen bzw. zu konzipieren, die sich an Middle Manager, IT-Beauftragte und interessierte Lehrer richtet.

Denn die aktive Begleitung der Lehrkräfte bei der Nutzung der Laptops im Schulalltag liegt in der Verantwortung der Schulen, insbesondere der IT-Beauftragten und der Middle Manager. Wie Sie wissen, habe ich die Anzahl der Middle Manager in den Schulen erhöht und deren Auftrag erweitert. Sie sind dafür verantwortlich, die Vermittlung der fächerübergreifenden Kompetenzen so auch im Bereich der Medienbildung zu koordinieren, sie entwickeln medienpädagogische Konzepte, organisieren Informationsveranstaltungen, begleiten das Personal und führen bei Bedarf Schulungen durch.

Da die komplette Ausstattung gerade erst abgeschlossen wurde, ist eine Evaluation für Anfang 2024 vorgesehen, wenn also alle Jahrgänge bereits eine Weile Umgang mit den Geräten gehabt haben. Dabei sollen Rückmeldungen von Schülern, Lehrern

und Eltern eingeholt werden. Ziel dieser Evaluation wird sein, Lücken zu erkennen und zu schließen sowie maßgeschneiderte Angebote für die Schulen auszuarbeiten.

Die infrastrukturelle IT-Umgebung der Schulen wird im Rahmen der IT-Reform stets dem Bedarf angepasst. So wurden beispielweise vor kurzem alle Sekundarschulen mit einem Glasfaser-Anschluss ans Internet angeschlossen, die Bandbreite von vielen Verbindungen erhöht, die lokale Festnetz- und Funknetz-Infrastruktur in mehrere Schulen aufgerüstet. Eine Übersicht aller Maßnahmen, die im Rahmen der IT-Reform in den letzten Jahren erarbeitet wurden, wird in Kürze auf dem Bildungsportal veröffentlicht.

Wie seit Ankündigung des Projektes öffentlich kommuniziert, bei sämtlichen parlamentarischen Fragen bereits beantwortet oder anlässlich der fünfstündigen Vorstellung des IT-Konzepts in diesem Ausschuss am 29. September 2022 ausführlich erläutert, wurde für die digitale Ausstattung der Lehrpersonen und Schüler ein nachhaltiges Laptop-Leasing-Konzept entwickelt, das Wartung, Vor-Ort-Garantie und Service umfasst. Eine Garantie und Versicherung sind inbegriffen, um sicher zu stellen, dass der Laptop immer funktionstüchtig bleibt. Dazu gehören die Behebung von Problemen mit der Hardware - wie Bildschirm, Festplatte und Komponente - und mit der Batterie (sollte die Leistung unter 70 % fallen), eine Vor-Ort-Reparatur bzw. ein Ersatz binnen 24 Stunden (mit Zurverfügungstellung eines Ersatzgeräts) und eine Preisobergrenze für Reparaturen, die nicht von der Garantie abgedeckt sind. Das alles auch während der Schulferien.

Weitere Informationen sowie die konkrete Vorgehensweise, wenn bei den Laptops der Schüler oder Lehrpersonen ein Problem auftritt, können Sie jederzeit auf dem

Bildungsportal nachlesen. Dort finden Sie einen ausführlichen FAQ-Bereich mit Fragen wie *„Was kann ich tun, wenn eine Drittperson meinen Laptop beschädigt?“*, *„Was kann ich tun, wenn mein Laptop gestohlen wurde?“*, oder *„Was ist zu tun, wenn der Laptop verloren geht?“*

Wie Sie alle in der bereits erwähnten Sitzung dieses Ausschusses erfahren konnten und in den dazugehörigen Unterlagen nachlesen können, haben wir das Laptop-Projekt gemeinsam mit den Akteuren des Bildungswesens entwickelt und mit zahlreichen digitalen Projekten im Rahmen der nachhaltigen und zukunftsweisenden IT-Reform für das Bildungswesen umgesetzt.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.